



**Liebe Investoren,**

wir möchten Ihnen an dieser Stelle unseren neuen Newsletter vorstellen. Wir beabsichtigen, Sie in der Zukunft in regelmäßigen Abständen über aktuelle Trends und Entwicklungen, die uns und die Märkte beschäftigen, zu informieren. Unser Augenmerk wird dabei auf den durch die die „Millennials“ geprägten investierbaren Zukunftsthemen liegen. Die „Millennials“ stellen die größte Bevölkerungsgruppe der Welt. Sie werden durch ihr Konsum- und Sparverhalten die Entwicklung der Weltwirtschaft maßgeblich beeinflussen.

**Die Marktlage**

Leider rücken durch den aktuellen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine diese langfristigen Themen erst einmal in den Hintergrund. Deshalb wollen wir uns in dieser Ausgabe mit dem aktuellen Marktgeschehen, unserer Positionierung in dem Fonds und einem vorsichtigen Ausblick beschäftigen.

Das Jahr 2022 hat eigentlich erfreulich begonnen. In der ersten Januarwoche konnte beispielsweise der DAX mit 16.320 ein neues Allzeithoch erzielen. Schon ab November löste ein veränderter Zinsausblick eine starke sektorale Verschiebung aus. In den USA führte die höchste Inflationsrate seit 40 Jahren bei gleichzeitiger Vollbeschäftigung zu einer veränderten Einschätzung der zukünftigen amerikanischen Zentralbankpolitik. Die „FED“ deutete ein Ende der expansiven Geldpolitik ab März 2022 an. Die Märkte reagierten mit einem deutlichen Anstieg der Anleihezinsen. Nicht Wachstumstitel, sondern Energie- und Finanztitel standen auf der Favoritenliste der Anleger. Diese starke Rotation wurde jetzt aber je gestoppt.

**Die Russlandkrise**

Durch den Einmarsch der russischen Armee in der Ukraine wurden die Anleger zum zweiten Mal in diesem Jahr auf dem falschen Fuß erwischt. Der allgemein nicht

erwartete Angriff führte dazu, dass die schon angeschlagenen Märkte einen weiteren Abverkauf erlebten und mittlerweile deutlich korrigierten.

**Der Marktausblick**

Dieser externe Schock hat zu einem weiteren Anstieg der Volatilität an den Märkten geführt. Auch wenn der Konflikt großes menschliches Leid bewirken wird, so hat es aber auch dazu geführt, dass sich die Rahmendaten für die Kapitalmärkte wieder deutlich verbessert haben. Auch wenn die Inflation durch die steigenden Energie- und Rohstoffpreise hoch bleiben wird, so ist doch mit einer moderateren Zinsänderungspolitik zu rechnen. Der Ausblick für die Dynamik der Volkswirtschaft hat sich deutlich eingetrübt. Dies hat zu einem gestoppten Zinsanstieg geführt. Die Kursrückgänge haben wieder zu einer erhöhten Attraktivität der Aktienmärkte geführt. Die Bewertungen sind wieder auf das Niveau vor der „Coronakrise“ zurückgefallen. Unter der Annahme, dass sich die militärischen Handlungen nicht über die Ukraine ausdehnen werden, gehen wir von einer Stabilisierung der Märkte bis Ostern aus, um in der zweiten Jahreshälfte wieder eine positivere Entwicklung nehmen zu können.

**Das Portfolio**

Wir halten unserem Ansatz folgend Wachstumstitel weiter für sehr aussichtsreich, haben aber das Portfolio stärker defensiv ausgerichtet. Trotzdem konnten wir uns dem Kursrückgang von Wachstumstiteln nicht entziehen. Auf den sich abzeichnenden Konflikt hatten wir mit Absicherungen reagiert. Diese und die Investments in Gold- und Rohstofffonds haben gewirkt. Kurzfristig haben wir die hohe Volatilität genutzt und Optionsgeschäfte in unseren Portfoliotiteln getätigt. Wir planen nach der Konsolidierung das Portfolio wieder offensiver auszurichten.

Christoph Lampert & Henning Gebhardt